

Abends.

Abends.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachstr. 12 bis 14 bzw. Bübberstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Haupt-Adressen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgr. 7 in Giechmühlstein (Tel. Nr. 1403). - Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Bräuer in Halle a. S.

Nummer 396

Halle, Sonnabend den 16. Oktober

1915

Englands Gesamtverluste an den Dardanellen.

Rotterdam, 16. Oktober. Die Gesamtverluste der Engländer allein an den Dardanellen betragen nach Mitteilungen der englischen Regierung bis zum 9. Oktober 96899 Mannschaften. An Offizieren wurden 1185 getötet, 2632 verwundet und 383 vermisst. Die Verluste der Neuseeländer, Kanadier, Inder und anderen Hilfsvölkern sind nicht mit eingegriffen. Die Gesamtzahl der in England internierten betragen 32400. Von der Internierung befreit wurden 7233, darunter 2800 Deutsche. (Lok. Anz.)

Günstige Fortschritte der Offensive in Serbien.

R. und K. Kriegspressequartier, 16. Oktober. Die österreichisch-ungarischen Truppen der Rodech-Armee bringen in starken Kämpfen gegen Südosten vor, während die deutsche Gallwitz-Armee nach der Einnahme von Pocarevac im Moravatal weitere Fortschritte macht. Das Bild der Lage ergänzt das Erscheinen der ersten bulgarischen Armee auf dem serbischen Gebiet, welche sich die Pashhöhen östlich von Rujacevac gesichert haben. Aus allen ist ersichtlich, daß die Offensive in Serbien den günstigsten Fortgang nimmt.

Zu Rußland ist nichts Neues.

Im italienischen Kriegsschauplatz gab es nur lokale feindliche Vorstöße, welche ausnahmslos mit Mißerfolgen der angreifenden italienischen Streitkräfte endigten. (Lok.-Anz.)

Die Ostforts von Zajecar von den Bulgaren erstürmt.

(W. E. B.) Großes Hauptquartier, 16. Oktober. Balkan-Kriegsschauplatz: Die Armeen der Seeresgruppe Mackensen sind im weiteren Fortschreiten. Südlich von Semendria ist der Branovo-Berg, östlich von Posaarevac der Ort Emoljinac erstürmt.

Bulgarische Truppen erzwangen nach Kampf an vielen Stellen zwischen Negotin und Strumica den Uebergang über die Grenzklämme. Die Ostforts von Zajecar sind genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Ein feindlicher Angriff gegen die Stellungen nordöstlich von Vermeilles wurde abgeschlagen.

In der Champagne blieben bei der Säuberung des Franzosenlandes südlich von Sabrière noch erfolglos feindliche Gegenangriffe im ganzen 11. Oktober, 600 Mann, drei Maschinengewehre und ein Minenwerfer in den Händen der Deutschen.

kleinere Teilangriffe gegen unsere Stellungen nordwestlich von Souain und nördlich von Vesmesil.

wobei der Feind ausgiebig Gebrauch von Gasgranaten machte, scheiterten.

Ein Versuch der Franzosen, die ihnen am 8. Oktober entzogenen Stellungen südlich von Vesmesil zurückzunehmen, deren Wiedereroberung sie am 10. Oktober 1 Uhr nachmittags schon amtlich melbten, mißglückte gänzlich. Mit erheblichen Verlusten, darunter drei Offiziere, 40 Mann an Gefangenen, wurden sie abgewiesen.

Ein Angriff zur Verbesserung unserer Stellungen auf dem Sartmannsweilerkopf hatte vollen

Erfolg. Neben großen blutigen Verlusten büßte der Feind fünf Offiziere, 226 Mann als Gefangene ein und verlor eine Nebelwerferkanone, sechs Maschinengewehre und drei Minenwerfer.

Feindliche Angriffe am Strahpamünne wurden vereitelt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Ein russischer Vorstoß westlich von Danaburg scheiterte. Nördlich von Beselowo wurden zwei Angriffe durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt.

Am Nachmittag und in der Nacht in dieser Gegend erneut unternommene Angriffe wurden abgeschlagen. Wir nahmen hierbei einen Offizier, 444 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr. Auch nördlich und südlich von Smorgan griffen die Russen mehrfach an; sie wurden überall zurückgeworfen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Bringen Leopold von Bayern und Seeresgruppe des Generals v. Linzinger. Nichts Neues.

Oberste Seeresleitung.

Die Unstimmigkeiten im Bierverband.

Stockholm, 16. Oktober. Der Jar fehrte in aller Stille aus dem Hauptquartier Jarstojke Zelo zurück. Selbst die Zeitungen dürften keine Klüffeln nicht mitteilen. Der Jar empfing sofort den französischen Votschafter in langer Audienz. Er erklärte vor besonderer Seite, daß Unstimmigkeiten innerhalb des Bierverbandes über die Balkanfrage den Anlaß zu der pöplischen Klüffeln bilden. Die russische Regierung habe ihre Beteiligung an einer jenseitigen Hilfsaktion aus militärischen Gründen abgelehnt, was besonders Frankreich hart ber-

stimmte, und darauf hingewiesen, daß auch Italien der Aktion fernbleibe. Dieser Hinweis hatte wiederholte persönliche Auseinandersetzungen mit dem italienischen Votschafter zur Folge, dem eine bezügliche Erklärung von dem russischen Auswärtigenamt zugesprochen wurde. Infolgedessen erbat der französische und italienische Votschafter beim Jar eine Audienz, die dem französischen bereits gewährt wurde.

Wien, 16. Oktober. Die „Politische Korrespondenz“ erörtert nach Mitteilungen aus italienischen politischen

Streifen die Frage der Beteiligung Italiens am Balkanfrage und weist daraufhin, daß von den Westmächten bei Italien energisch darauf abgedungen wurde, durch Eingreifen auf dem Balkan das Ausbleiben des griechischen Beistandes weitzumachen. Man verheißt sich in Rom nicht, daß der durch das Winkeln der Aktion gegen Oesterreich-Ungarn sehr herabgesetzte Wert der Zugehörigkeit Italiens zum Bierverbande für die drei Mächte auf die tiefste Stufe sinken müßte, wenn Italien sich für so unglücklich erweisen sollte, den Unternehmungen der drei Mächte in anderer Richtung erheblichen mit-

tärischen Beistand zu leisten. Diese Forderung kann Italien jedoch nur unter der Voraussetzung erfüllen, wenn es sich zur zeitweiligen Einstellung des Kampfes gegen Oesterreich-Ungarn entschließt. Cadorna weigert sich jetzt ebenso wie früher, auf eine Herabsetzung der Stärke der für die Kämpfe am Isonzo bestimmten Truppen einzugehen. Der jüngste Aufenthalt Salazar im Hauptquartier galt hier, für die weitere Stellung Italiens im Bierverband entscheidenden Frage. (L.-M.)

Léon Bourgeois Nachfolger Delcassés.

Gené, 16. Oktober. Nach hier vorliegenden Meldungen hat sich Léon Bourgeois bereit erklärt, das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen. (Berl. Tagbl.)

Auch Sonnino ist unpasslich.

Mailand, 16. Oktober. „Cera“ melbet aus Rom, der Minister, der für heute nachmittags erwartet wurde, sei auf morgen vormittag 10 Uhr einberufen worden. Der Minister des Auswärtigen Sonnino sei seit einigen Tagen unpasslich und fähle sich noch nicht besser. Sein Zustand sei jedoch nicht besorgniserregend. Wo die Erfolge fehlen, stellt das öffentliche Urteil zur rechten Zeit sich ein. Eben erst hat Delcassé seinen

Sausatz bemüht, Grey hat sich vorfichtigstweise schon vor mehreren Monaten auf Verbindungsentscheidung eingelassen, und jetzt fällt sich auch Sonnino „noch nicht besser“. Es steht nicht gut um die Leiter der Bierverbands-Diplomatie, die, von Mißerfolg zu Mißerfolg schreitend, das endgültige Scheitern ihrer Kunst vor Augen sehen. (W. E. B.)

Die Königin von Schweden und die deutschen Schiffbrüchigen.

Stockholm, 16. Oktober. Die schwedische Königin hat sich durch ihren Kammerherrn telefonisch beim deutschen Konsul in Kalmar nach dem Weibchen der schiffbrüchigen Deutschen, die infolge englischer Neutralitätsverletzung ihr Schiff verloren, erkundigt und schickte ihnen teilnehmende Grüße. (Berl. Tagbl.)

Attentat auf den Gouverneur von Kronstadt.

Bajel, 16. Oktober. Auf den Gouverneur von Kronstadt wurde ein Attentat verübt. Der Täter, ein Gymnasiast, wurde durch einen Sabelhieb getötet. Weitere Einzelheiten fehlen. (Lok.-Anz.)

Englands Verluste durch Zeppelin-Angriffe.

Rotterdam, 16. Oktober. Die „Times“ enthält eine Uebersicht der Verluste von den 19 Zeppelinangriffen, von denen England seit Mitte Januar heim-

wundet, zusammen 551. Darunter allein 170 vom letzten Angriff. (Berl. Lok.-Anz.)

Kein Getreiffen an der dänischen Küste.

Kopenhagen, 16. Oktober. Die dänische Presse berichtet über ein Getreiffen in der Nähe der Insel Møn. An zuständiger Stelle ist über das Geschehene nichts bekannt. Uebertönen von dem Sinken oder Beschädigung eines deutschen Kriegsschiffes. (Berl. Tagbl.)

Berfentt.

Rotterdam, 16. Oktober. Der Dampfer Salerus der Stillsonlinie, 2071 Tonnen, ist versenkt worden. Die Besatzung von 25 Mann konnte gerettet werden. (Berl. Lok.-Anz.)

